



Datenschutz stärken und Künstliche Intelligenz für Menschen gestalten

Steigerungen bei der Verfügbarkeit von Daten und von Verarbeitungskapazitäten sowie algorithmische Innovationen zum maschinellen Lernen haben neue Möglichkeiten für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) erschlossen. KI durchdringt immer mehr Bereiche unseres Lebens, Arbeitens und Miteinanders. Diesem enormen Potenzial von KI stehen ethische Herausforderungen, noch nicht abschätzbare mögliche Risiken für Bürger:innen und Gesellschaft sowie rechtliche Grenzen gegenüber.

Als Aufsichtsbehörde des Landes Berlin stärken wir die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen der DSGVO und anderer Datenschutz-Gesetze in der Praxis. Wir beraten und überwachen Unternehmen und Behörden und schützen die Privatsphäre und andere Grundrechte. Verstärken Sie uns bei der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit um den Einsatz von KI zum Wohle der Menschen zu gestalten.

Informatiker:in (m/w/d) für Datenschutz und Künstliche Intelligenz

Entgeltgruppe E 15 TV-L
Kennzahl: 16/2023

Besetzbar: ab sofort, unbefristet

Diese Aufgaben erwarten Sie

- Sie bearbeiten das Thema Datenschutz und Künstliche Intelligenz über den gesamten technischen Lebenszyklus – vom Training von Modellen bis zu automatisierten Entscheidungen.
- Sie entwickeln selbständig geeignete Schwerpunkte innerhalb der gesamten Bandbreite von Anwendungsszenarien in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Sie überblicken den Stand der Forschung und pflegen engen Austausch mit anderen Vordenker:innen zum gemeinsamen Kompetenzaufbau bei Datenschutz durch KI-Technikgestaltung.
- Sie arbeiten proaktiv mit den juristischen Abteilungen zusammen, um an der Schnittstelle zwischen Recht und Technik den Einsatz von KI praxistauglich und rechtskonform zu beeinflussen.
- Sie tragen zur Klärung von Grundsatzfragen auf deutscher und internationaler Ebene bei.
- Sie beraten und prüfen die Verwaltung und private Organisationen im Land Berlin und achten auf die wirksame Umsetzung von Datenschutzgrundsätzen insbesondere im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Transparenz und Gewährung der Betroffenenrechte.

Beratungen und Vor-Ort-Kontrollen werden von Ihnen selbstständig geplant und durchgeführt.

- Sie helfen Bürger:innen mit verständlichen und konkreten Hinweisen und unterstützen Verantwortliche mit zielgruppenspezifischen Arbeitshilfen.
- Zudem wirken Sie an der Öffentlichkeitsarbeit der Dienststelle zum Beispiel mit Veröffentlichungen und Vorträgen mit.

Formale Anforderungen

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom Universität oder vergleichbare Studienabschlüsse – vorzugsweise Promotion) in Informatik, Wirtschafts- oder Verwaltungsinformatik oder vergleichbaren Studiengängen oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung nach einem Bachelor- oder FH-Diplom-Abschluss in den genannten oder vergleichbaren Studiengängen

Fachliche Anforderungen

- Sehr wichtig sind Fach- und Methodenwissen zum Stand der Technik und der Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz.
- Wünschenswert ist ein Grundverständnis aktueller Digitalregulierung in der Europäischen Union sowie Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des technischen Datenschutzes.
- Idealerweise verfügen Sie bereits über Erfahrungen im Einsatz von KI in der betrieblichen oder behördlichen Praxis.

Persönliche Anforderungen

- Sie sind interessiert daran, interdisziplinär zu arbeiten und sich auch in juristische Fragestellungen einzuarbeiten.
- Sie können sich auf Deutsch und Englisch mündlich und schriftlich gut ausdrücken und Sachverhalte und Inhalte für Experten und Laien verständlich und strukturiert darstellen.
- Sie sind souverän, kommunikationsstark, teamfähig und verhandeln geschickt.
- Sie geben gerne Ihr Fachwissen weiter und erweitern dieses stets um neue Themenbereiche.
- Sie sind belastbar, organisations- und entscheidungsfähig sowie innovativ und kreativ.

Wir bieten

- ein professionelles, kollegiales und ergebnisorientiertes Arbeitsumfeld
- spannende und abwechslungsreiche Themenfelder an der praxis-relevanten Schnittstelle von Internet, Wirtschaft und Gesellschaft
- einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz mit einem breiten Aufgabenspektrum und ein internationales Arbeitsumfeld mit vielseitigen Möglichkeiten zur Eigeninitiative

sowie außerdem

- eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- betriebliche Zusatzversorgung (VBL)
- flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- betriebliches Gesundheitsmanagement und Jobticket

Welche Bewerbungsunterlagen sind notwendig?

Wir wünschen uns von Ihnen eine aussagekräftige Bewerbung mit einem Anschreiben, einem tabellarischen Lebenslauf und Veröffentlichungsverzeichnis, Zeugnissen zur Dokumentation von Ausbildung und bestandenen Prüfungen sowie Arbeitszeugnissen bisheriger Arbeitgeber:innen und ggf. einem Nachweis über eine Schwerbehinderung.

Bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes wird um eine aktuelle Beurteilung bzw. ein aktuelles Dienstzeugnis (nicht älter als ein Jahr) sowie um eine Einverständniserklärung zur Personalakteneinsicht unter Angabe der personalaktenführenden Stelle gebeten. Sollte keine aktuelle Beurteilung bzw. kein aktuelles Dienstzeugnis vorliegen, werden die Bewerber:innen gebeten, die Erstellung einzuleiten.

Bei ausländischen Bildungsabschlüssen bitten wir um Übersendung von Nachweisen über die Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) unter <https://www.kmk.org/themen/anererkennung-auslaendischer-abschluesse.html>.

Bewerbungen von Frauen und von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Anerkannt schwerbehinderte Menschen oder diesen gleichgestellte Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie auf eine Schwerbehinderung ggf. bereits in der Bewerbung hin.

Die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit versteht sich als familienfreundliche Arbeitgeberin. Es bestehen insbesondere Möglichkeiten flexibler Arbeitszeitgestaltung, soweit es die dienstlichen Erfordernisse im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung zulassen.

Bewerbungen sind bis einschließlich **10. Dezember 2023** zu richten an die

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Alt-Moabit 59-61
10555 Berlin

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Kosten (einschließlich Fahrtkosten etc.), die im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren entstehen, nicht ersetzt werden können.

Bewerbungsunterlagen können nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens nur zurückgesandt werden, wenn ein passend frankierter Rückumschlag beigelegt wird. Andernfalls werden die Unterlagen der nicht berücksichtigten Bewerbungen nach spätestens 6 Monaten vernichtet.

Über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren wir auf unserer Homepage unter <https://www.datenschutz-berlin.de/datenschutzerklaerung>. Über die Rechte von Personen, deren Daten verarbeitet werden, informieren wir in unserer Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter <https://www.datenschutz-berlin.de/datenschutz/datenschutz-grundverordnung/betroffenenrechte>.